

Klassenliste

Lehrpersonen

Name	Vorname	Strasse	Ort	Geburtstag
1				
2				
3				
4				

Klasse

Name	Vorname	Strasse	Ort	Geburtstag
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
11				
12				
13				
14				
15				
16				
17				
18				
19				
20				
21				
22				
23				
24				
25				
26				



Geburtstage



1. Quartal	
2. Quartal	
3. Quartal	
4. Quartal	

Notfall-Liste

Lehrpersonen

Name	Vorname	Notfallnr. 1	Notfallnr.2	Medizin	Sonstiges
1					
2					
3					
4					

Klasse

Name	Vorname	Notfallnr. 1	Notfallnr.2	Medizin	Sonstiges
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					
13					
14					
15					
16					
17					
18					
19					
20					
21					
22					
23					
24					
25					
26					



Absenzen, Halbtage, Stellvertretungen und Klassenhilfen

Lehrpersonen				
Name	Vorname	Datum	Grund	Stellvertretung
1				
2				
3				
4				

Klasse			
Name	Vorname	Krank (pro Halbtage 1 Strich)	Halbtage
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			
21			
22			
23			
24			
25			
26			



Stundenplan

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag

--	--	--	--	--

Betreuungsplan

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag

--	--	--	--	--



Rituale

Morgenritual

Geburtstagsritual

Znüniritual

..... ritual



Jahresplanung

1. Quartal (___ Wochen)

Handlungsaspekte aus den Kompetenzbereichen

SEK: _____ SOK: _____ SAK: _____

Lebensweltbezug und Voraussetzungen

Besonderheiten (Geburtstage, Besuche, Ausflüge)

Inhalte / Themen



2. Quartal (___ Wochen)

Handlungsaspekte aus den Kompetenzbereichen

SEK: SOK: SAK:

Lebensweltbezug und Voraussetzungen

.....
.....
.....
.....

Besonderheiten (Geburtstage, Besuche, Ausflüge)

.....
.....
.....
.....

Inhalte / Themen

.....
.....
.....
.....



3. Quartal (___ Wochen)

Handlungsaspekte aus den Kompetenzbereichen

SEK: SOK: SAK:

Lebensweltbezug und Voraussetzungen

.....
.....
.....
.....

Besonderheiten (Geburtstage, Besuche, Ausflüge)

.....
.....
.....
.....

Inhalte / Themen

.....
.....
.....
.....



4. Quartal (___ Wochen)

Handlungsaspekte aus den Kompetenzbereichen

SEK: _____ SOK: _____ SAK: _____

Lebensweltbezug und Voraussetzungen

Besonderheiten (Geburtstage, Besuche, Ausflüge)

Inhalte / Themen



Wichtiges im 1. Quartal

Jahresplanung und Quartalsplanung

Du startest in das 1. Quartal mit Deiner vorbereiteten Jahres- und Quartalsplanung. Zur Planung zählen ebenfalls die Rituale, besonders das Morgen-, Znüni- und Geburtstagsritual sollten geplant sein. Der Geburtstagskalender steht, damit Du weisst, wer wann gefeiert wird.

Du entscheidest Dich für ein System, wie Du Deine Beobachtungen von Anfang an festhalten kannst. Eine Möglichkeit ist, Du arbeitest mit den Kopiervorlagen aus dieser Agenda, sie sind auf die offiziellen Aufträge und Formulare zur formativen Beurteilung und Standortgespräch des Kantons Bern nach Lehrplan 21 abgestimmt.

Einrichtung

Du richtest den Kindergarten für den Start zweckmässig ein, anregend und übersichtlich. Es müssen nicht alle Angebote bereits stehen, vieles darf auch mit den Kindern entstehen. Die Ziele/ Kompetenzen/ Themen spiegeln sich von Anfang an im Raum, sprechen die Sinne an, sind erkennbar.

Du denkst auch an die Dekoration des Kindergartens, insbesondere der Garderobe und der Eingangstür. Du vergisst dabei nicht, daran zu denken, wie es aus der «Froschperspektive» wirkt.

Organisatorisches

Du stellst eine Liste zusammen mit den Fremdbetreuungen, zum Beispiel beim Stundenplan. Du kontrollierst die Apotheke, Reservekleider, etc. und hältst allgemeine Kontakte und Notfallnummer griffbereit in der Nähe des Telephons.

1.Tag/1. Woche

Du bereitest den 1. Tag sorgfältig vor, überlädst ihn nicht mit Erwartungen und Zielsetzungen, es geht um ein Ankommen und sich Kennen lernen. Du nimmst Bezug auf den Besuchstag, allenfalls auf Aktivitäten vom vorderen Jahr (die grossen Kinder können so gut mithelfen, den Einstieg zu gestalten). Du überlegst Dir, was die Aktivität der Eltern sein soll, wo sie sitzen/stehen sollen, wo sie sich zurückziehen können oder ob sie allenfalls Administratives erledigen können (z.B. das medizinische Notfallblatt ausfüllen) und wann/ob Du Zeit hast, mit ihnen ins Gespräche zu kommen.

Zusammenarbeit

Im 1. Quartal findet evt. der Elternabend statt. Du findest in dieser Agenda eine Checkliste, die Dir bei der Organisation hilft. Für allgemeine Infos zum Kindergarten und zum Lehrplan 21 in 18 Sprachen besuche die homepage der Erziehungsdirektion des Kantons Bern. Für individuelle Anliegen seitens der Eltern bewährt es sich, kurze freiwillige Willkommensgespräche anzubieten, sie schaffen Vertrauen und entlasten die Kommunikation allgemein.

Du vergisst nicht, am Elternabend die Fachpersonen vorzustellen, die an der Klasse arbeiten. Du denkst an die Organisation und allenfalls Information über die Zusammenarbeit mit den anderen Fachpersonen und Instanzen, zum Beispiel Verkehrspolizei, Schularzt, Schulzahnarzt, Läusekontrolle, etc...

Checkliste 1. Quartal

Planung

- Jahresplanung
 - Quartalsplanung
 - 1. Woche- Planung
 - 1. Tag-Planung
 - Freispiel-Planung
 - Geburtstagskalender
 - Geburtstagsritual
 - Morgenritual
 - Züniritual
 - sonstige Rituale
 - Beobachtungssystem
-

Einrichtung

- Raum-Deko
 - Fächli/Schubladen für Kinder
 - Garderobe-Deko
 - Eingangstür-Deko
 - Garderobeplätze beschriften
 - Leuchtgurt/-weste beschriften
 - Infobrett für Elterninfos im Eingangsbereich
-

Organisatorisches

- Frembetreuungs-Plan
 - Postsystem für Elternbriefe planen
 - Apotheke kontrollieren
 - Reservekleider kontrollieren
 - allgemeine Kontakte zusammenstellen
 - Notfallnummern griffbereit halten
-

Anschaffungen/Ausgaben

Checkliste Elternabend

Organisatorisches

- Raum organisieren
 - Sitzgelegenheiten klären
 - Präsentationsart klären
 - Präsentationstechnik organisieren
 - Rollen verteilen
 - Buffet organisieren
 - Aufstellen organisieren
 - Aufräumen organisieren
-

Inhaltliche Planung

- zeitlicher Ablauf festlegen
 - Zeit für informellen Austausch einplanen
 - Elternmitwirkung/-aktivität einplanen
 - Zeit für Fragen einplanen
 - Team vorstellen, inkl. Speziallehrkräfte
 - KG generell vorstellen (zum Beispiel Infos der ERZ in 18 Sprachen)
 - eigener KG vorstellen, allgemeine KG Infos
 - Arbeitsweise, Themen (zum Beispiel Geburtstagsritual oder Jahresthema) vorstellen
-

Elternmitwirkung klären

- Liste mit Daten für freiwillige Willkommensgespräche bereithalten (für individuelle Anliegen)
 - gewünschte Kontaktart/-zeiten kommunizieren
-

Quartalsplanung 1. Quartal (von _____ bis _____, ___ Wochen)

Handlungsaspekte mit Inhaltsaspekten aus den Kompetenzbereichen

SEK:

SOK:

SAK:

Lebensweltbezug und Voraussetzungen

Differenzierungsmöglichkeiten, individueller Förderbedarf

Inhalte / Themen

Methoden

Freispielangebote

Besonderheiten (Geburtstage, Besuche, Ausflüge)



Wochenplanung Montag, ____ . ____ bis Freitag, ____ . ____ 20__



MONTAG	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
DIENSTAG	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
MITTWOCH	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
DONNERSTAG	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
FREITAG	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

Standortbestimmung 1. Quartal

Allgemeine Gedanken zum 1. Quartal

Reflexion zu den Inhalten/Themen

Reflexion zu den Methoden

Kurze Standortbestimmungen der einzelnen Kinder

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

11.

12.

13.

14.

15.

16.

17.

18.

19.

20.

21.

22.

23.

24.

25.

26.

Konsequenzen für die Weiterarbeit



Wichtiges im 2. Quartal

Quartalsplanung

Du startest in das 2. Quartal mit Deiner vorbereiteten Quartalsplanung. Du überlegst Dir, mit welchem Ritual Du den Winter resp. die Adventszeit feiern möchtest. Du verschaffst Dir einen Überblick über Deine Beobachtungen. Du stellst sie womöglich bereits jetzt zusammen und füllst allfällige Lücken, setzt Dir Schwerpunkte für Beobachtungen. Denn schon bald müssen die Beobachtungen für alle Kinder vollständig zusammengestellt sein für die Gespräche.

Einrichtung

Du richtest den Kindergarten Deiner Planung entsprechend ein. Die Ziele/Kompetenzen/Themen spiegeln sich im Raum, sprechen die Sinne an, sind erkennbar. Du denkst auch an die Dekoration des Kindergartens für die Winter-/Adventszeit.

Zusammenarbeit

Ihr entscheidet im Team, ob im 2. Quartal ein Elternanlass stattfinden soll. Möglichkeiten und Gelegenheiten gibt es mehrere: einen Tag der offenen Tür, Räbeliechtli-Umzug, Adventszeit, ... Obligatorisch ist ein solcher Anlass nicht, oft bewährt es sich aber, um die Kommunikation mit den Eltern zu pflegen und ihnen Einblick zu gewähren in den Kindergartenalltag. Du gleist jetzt die Zusammenarbeit mit den anderen Fachpersonen und Instanzen auf, wenn das nicht bereits geschehen ist. Mit Verkehrspolizei, Schularzt, Schulzahnarzt, Läusekontrolle, logopädische Abklärungen und allenfalls weitere Fachpersonen wie Schulsozialarbeit oder anderen sollten Termine vereinbart sein.



Checkliste 2. Quartal

Planung

- Quartalsplanung
 - Freispielangebote
 - Winter- resp. Adventsritual
 - sonstige Rituale
 - Beobachtungen sammeln
-

Einrichtung

- Raum-Deko
-

Zusammenarbeit

- Speziallehrpersonen
-
-

- Verkehrspolizei
-

- Schulärztliche Untersuchung
-

- Schulzahnärztliche Untersuchung
-

Anschaffungen/Ausgaben

Elternanlass



Quartalsplanung 2. Quartal (von _____ bis _____, ____ Wochen)

Handlungsaspekte mit Inhaltsaspekten aus den Kompetenzbereichen

SEK:

SOK:

SAK:

Lebensweltbezug und Voraussetzungen

Differenzierungsmöglichkeiten, individueller Förderbedarf

Inhalte / Themen

Methoden

Freispielangebote

Besonderheiten (Geburtstage, Besuche, Ausflüge)



Wochenplanung Montag, ____ . ____ bis Freitag, ____ . ____ 20__



MONTAG	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
DIENSTAG	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
MITTWOCH	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
DONNERSTAG	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
FREITAG	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

Standortbestimmung 2. Quartal

Allgemeine Gedanken zum 2. Quartal

Reflexion zu den Inhalten/Themen

Reflexion zu den Methoden

Kurze Standortbestimmungen der einzelnen Kinder

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

11.

12.

13.

14.

15.

16.

17.

18.

19.

20.

21.

22.

23.

24.

25.

26.

Konsequenzen für die Weiterarbeit



Wichtiges im 3. Quartal

Quartalsplanung

Du startest in das 3. Quartal mit Deiner vorbereiteten Quartalsplanung. Du planst ein Ritual für die Frühlings-/Osterzeit.

Du stellst Deine Beobachtungen für die Standortbestimmungen zusammen. Auf der homepage der Erziehungsdirektion Bern findest Du den link zu den formularen für die Gespräche.

Einrichtung

Du richtest den Kindergarten Deiner Planung und den Entwicklungen entsprechend ein. Die Ziele/ Kompetenzen/Themen spiegeln sich im Raum, sprechen die Sinne an, sind erkennbar.

Du denkst auch an die Dekoration des Kindergartens, gestaltest den Übergang vom Winter zum Frühling.

Zusammenarbeit

Meist im 3. Quartal finden die Elterngespräche statt.

Die Gespräche sollten vor dem 1. März stattfinden – denn bei Uneinigkeit zur Schulbereitschaft kann auf der Erziehungsberatung eine Einschätzung eingeholt werden, die Anmeldung muss aber bis zum 1. März dort eintreffen.



Quartalsplanung 3. Quartal (von _____ bis _____, ___ Wochen)

Handlungsaspekte mit Inhaltsaspekten aus den Kompetenzbereichen

SEK:

SOK:

SAK:

Lebensweltbezug und Voraussetzungen

.....

Differenzierungsmöglichkeiten, individueller Förderbedarf

.....

Inhalte / Themen

.....

Methoden

.....

Freispielangebote

.....

Besonderheiten (Geburtstage, Besuche, Ausflüge)

.....



Wochenplanung Montag, ____ . ____ bis Freitag, ____ . ____ 20__



MONTAG	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
DIENSTAG	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
MITTWOCH	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
DONNERSTAG	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
FREITAG	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

Standortbestimmung 3. Quartal

Allgemeine Gedanken zum 3. Quartal

Reflexion zu den Inhalten/Themen

Reflexion zu den Methoden

Kurze Standortbestimmungen der einzelnen Kinder

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.
- 8.
- 9.
- 10.
- 11.
- 12.
- 13.
- 14.
- 15.
- 16.
- 17.
- 18.
- 19.
- 20.
- 21.
- 22.
- 23.
- 24.
- 25.
- 26.

Konsequenzen für die Weiterarbeit



Wichtiges im 4. Quartal

Quartalsplanung

Du startest in das 4. Quartal mit Deiner vorbereiteten Quartalsplanung. Du denkst bereits an ein Abschlussritual für die Kinder im 2. Kindergartenjahr, für sie ist es das letzte Quartal im Kindergarten – und an ein Einstiegsritual passend zum ungefähren Jahresthema im nächsten Jahr für den Besuchstag der neuen Kindergartenkinder. Du planst das nächste Jahresthema ungefähr, damit Du den Besuchstag und die Information an die Eltern entsprechend vorbereiten kannst. Du denkst daran, dass die Kinder im 2. Kindergartenjahr in diesem Quartal bereits einen Besuch in der Schule machen werden. Du führst die Beobachtungen der jüngeren Kinder systematisch fort, stellst für die Kinder, die eingeschult werden, ein paar pointierte Beobachtungen für die Übergabe an die 1. Klasselehrperson zusammen. Du findest weiterhinten eine Vorlage.

Einrichtung

Du richtest den Kindergarten zweckmässig ein, in diesem Quartal werden sowohl die Kinder im 2. Kindergartenjahr ihr letztes Quartal im Kindergarten verbringen, wie auch die neuen Kinder vom nächsten Jahr einen ersten Besuch im Kindergarten machen. Die Ziele/Kompetenzen/ Themen spiegeln sich im Raum, sprechen die Sinne an, sind erkennbar. Du denkst auch an eine sommerliche Dekoration des Kindergartens.

Organisatorisches

Du denkst an eine frühzeitige Organisation und Information der Eltern der zukünftigen Kindergartenkinder. Oft ist es sinnvoll, mit der Einladung zum Besuchstag auch bereits erste Informationen zu versenden – zum Beispiel allgemeine Kindergarteninfos zusammengestellt in einem Heftchen, Ferienplan, Klassenliste, Anmeldung Tagesschule, Nachmittagsgruppeneinteilung, Datum Elternabend, etc. Es schützt davor, sich am Besuchstag all diesen Fragen ausgesetzt zu sehen. Der Checkliste kannst Du entnehmen, wie Du den Besuchstag und die Information planen kannst. Als hilfreich hat sich auch erwiesen, den Eltern die Broschüre «Fit für den Kindergarten» zu senden, diese Broschüre, zusammengestellt durch die Erziehungsdirektion Bern, ist in 18 Sprachen erhältlich.

Besuchstage – in der Schule und im Kindergarten

Du überlegst Dir, was Du den älteren Kindern mit geben willst (als Glückbringer oder als Geschenk für die Lehrperson) an ihrem Besuchstag in der Schule. Du gestaltest den Besuchstag im Kindergarten für die neuen Kinder ungezwungen und flexibel, bist auf Tränchen und das Sich-nicht-trennen-wollen vorbereitet, planst also auch mit ein, wo sich die Begleitpersonen aufhalten sollen, was ihre Aktivitäten sind und wann allenfalls Zeit für Gespräche mit ihnen ist.

Zusammenarbeit

Während am Besuchstag schon der 1. Kontakt mit den neuen Eltern stattfindet, wirst Du im 4. Quartal auch den Abschluss mit den älteren Kindern und deren Eltern feiern. Du planst die Aktivitäten und das Rahmenprogramm bei Zeiten, besonders im Juni finden auch oft das offizielle Schulfest und die Abschlussanlässe der anderen Klassen statt – Du stellst sicher, dass Du das Datum Deines Abschlussfestes im Kollegium kommunizierst und so verhinderst, dass Dein Fest zeitgleich mit einem anderen stattfindet. Du teilst ebenfalls das geplante Datum Deines Elternabends im neuen Kindergartenjahr bereits mit.

Checkliste 4. Quartal

Planung

- Quartalsplanung
 - Freispielangebote
 - Abschlussritual für die älteren Kinder
 - sonstige Rituale
 - Beobachtungen für ältere Kinder pointiert zusammenstellen
-

Einrichtung

- Raum-Deko
-

Organisatorisches

- Besuchstag in der Schule
-

Abschlussfest

- Datum festlegen
 - Aktivität planen
 - Einladung schreiben
 - Buffet organisieren
 - Aufstellen organisieren
 - Aufräumen organisieren
-

Anschaffungen/Ausgaben



Checkliste Besuchstag im Kindergarten

Organisatorisches

- allgemeine Kindergarteninfos zusammenstellen
 - Stundenplan erstellen
 - Adressliste zusammenstellen
 - Anmeldung Tagesschule kopieren
 - Ferienplan zusammenstellen
 - Nachmittagsgruppen zusammenstellen
 - Datum Elternabend festlegen
 - Datum Besuchstag festlegen
 - Einladung Besuchstag inkl. Infos senden
-

Planung

- ungefähre Jahresplanung für nächstes Jahr
 - ungefähre 1. Quartalsplanung für nächstes Jahr
 - Besuchstag planen
 - Freispielangebote vereinfachen
 - Einstiegsritual für neue Kinder
-

Aktivitäten Begleitpersonen

- wann sind sie wo und tun was
 - medizinische Notfallblätter ausfüllen
 - Adressliste kontrollieren
-

Quartalsplanung 4. Quartal (von _____ bis _____, ____ Wochen)

Handlungsaspekte mit Inhaltsaspekten aus den Kompetenzbereichen

SEK:

SOK:

SAK:

Lebensweltbezug und Voraussetzungen

Differenzierungsmöglichkeiten, individueller Förderbedarf

Inhalte / Themen

Methoden

Freispielangebote

Besonderheiten (Geburtstage, Besuche, Ausflüge)



Wochenplanung Montag, ____ . ____ bis Freitag, ____ . ____ 20__



MONTAG	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
DIENSTAG	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
MITTWOCH	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
DONNERSTAG	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
FREITAG	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

Standortbestimmung 4. Quartal

Allgemeine Gedanken zum 4. Quartal

Reflexion zu den Inhalten/Themen

Reflexion zu den Methoden

Kurze Standortbestimmungen der einzelnen Kinder

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.
- 8.
- 9.
- 10.
- 11.
- 12.
- 13.
- 14.
- 15.
- 16.
- 17.
- 18.
- 19.
- 20.
- 21.
- 22.
- 23.
- 24.
- 25.
- 26.

Konsequenzen für die Weiterarbeit



Beobachtungsbogen für

SEK	sich bewegen
	wahrnehmen
	sich ausdrücken
	sich trauen
	sich entscheiden
	sich vertiefen
	sich schätzen

SOK	sich ineinander versetzen
	für einander da sein
	miteinander kommunizieren
	voneinander lernen
	einander respektieren
	sich unterscheiden und abgrenzen
	gemeinsam wertschätzen

SAK	sich etwas merken und wiedergeben
	etwas bearbeiten und verändern
	etwas planen und umsetzen
	etwas ordnen und sortieren
	etwas zuordnen und in Bezug setzen
	über etwas nachdenken
	etwas handhaben

Zum Ausfüllen und Festhalten des zeitlichen Verlaufs von Kompetenzentwicklungen.

Du machst zum Beispiel quartalsweise eine kleine Standortbestimmung, in dem Du die Fortgeschrittenheit der Kompetenzentwicklung markierst.

In jedem Quartal kannst Du zum Beispiel eine andere Farbe wählen. Diese Übersicht hilft Dir, die schriftliche Standortbestimmung für die Gespräche vorzubereiten.

Notfallblatt

Dieses Notfallblatt enthält vertrauliche Daten. Sie machen diese Angaben freiwillig, wir garantieren, die Angaben mit der entsprechenden Sorgfalt zu behandeln. Die Angaben werden nicht weitergegeben, sie dienen einzig dem raschen Handeln im Notfall.

NAME	
ADRESSE	
GEBURTSDATUM	

NOTFALL-TELEFON-NR. MUTTER	
NOTFALL-TELEFON-NR. VATER	
NOTFALL-TELEFON-NR. VON ...	

NAME ARZT	
ADRESSE ARZT	
TELEFON-NR. ARZT	

VERSICHERUNG	
--------------	--

ALLERGIEN	
-----------	--

MEDIKAMENTE	
-------------	--

KINDERKRANKHEITEN	
-------------------	--

IMPFUNGEN	
-----------	--

BEMERKUNGEN	
-------------	--

DATUM, UNTERSCHRIFT	
---------------------	--



